

Pressemitteilung

Nr. 11 / 2024 – 31. Januar 2024

Gesperrt bis zum 31. Januar 2024, 9.55 Uhr

Der Arbeitsmarkt in Hamm und im Kreis Unna: Erwarteter saisonaler Anstieg der Arbeitslosigkeit zum Jahresbeginn Initiative „Job-Turbo“ bringt schnellere Integration

Entwicklungen im Bezirk der Agentur für Arbeit Hamm				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand Januar 2024	Vergleich Vorjahresmonat	
↑	4,1 %	24.470 Arbeitslose	↑	5,0 %
↑	7,6 %	Arbeitslosenquote 7,9 %	↑	7,6 %
↑	1,9 %	31.323 Unterbeschäftigung	↑	1,4 %
↑	9,7 %	9,9 % Unterbeschäftigungsquote	→	9,9 %
↑	8,3 %	6.844 Arbeitslose SGB III	↑	10,8 %
↑	2,5 %	17.626 Arbeitslose SGB II	↑	2,9 %
↓	-13,2 %	821 offene Stellen (Zugang)	↑	10,9 %



Inhalt

<i>Der Arbeitsmarkt in Hamm</i>	3
<i>Der Arbeitsmarkt im Kreis Unna</i>	6

Tabellenanhang

Ihre Fragen beantworten wir gerne!

Agentur für Arbeit Hamm
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bismarckstraße 2
59065 Hamm

Ansprechpartner:	Ulrich Brauer / Martin Linkemann
Telefon:	02381/910 – 2614
Telefax:	02381/910 – 2666
E-Mail:	hamm.pressemarketing@arbeitsagentur.de

Der Arbeitsmarkt in Hamm

Entwicklungen in der Stadt Hamm				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand Januar 2024	Vergleich Vorjahresmonat	
↑	3,5 %	8.486 Arbeitslose	↑	7,4 %
↑	8,6 %	Arbeitslosenquote 8,9 %	↑	8,4 %
↑	1,3 %	11.097 Unterbeschäftigung	↑	3,4 %
↑	11,2 %	11,3 % Unterbeschäftigungsquote	↑	11,1 %
↑	8,6 %	2.211 Arbeitslose SGB III	↑	16,1 %
↑	1,8 %	6.275 Arbeitslose SGB II	↑	4,7 %
↓	-1,5 %	386 offene Stellen (Zugang)	↑	57,6 %

Die Entwicklung

Im Januar stieg die Arbeitslosigkeit in der Stadt Hamm aus saisonalen Gründen erwartungsgemäß an. Die Zahl der Arbeitslosen erhöhte sich für einen Jahresanfang aber relativ gering um 285 oder 3,5 Prozent auf 8.486. Die Arbeitslosenquote kletterte dabei um 0,3 Punkte auf 8,9 Prozent. Ein Jahr zuvor waren es 8,4 Prozent.

*„Der Januar ist erfahrungsgemäß der Monat, in dem die Erwerbslosigkeit am stärksten steigt. Trotzdem ist die Entwicklung in Hamm weiterhin besser als in NRW“, so Agenturchef **Thomas Helm** zur aktuellen Arbeitsmarktlage. „Die Kurzarbeit spielt in unserer Region derzeit keine Rolle, während die Kräftenachfrage stabil geblieben ist. Dies sind gute Voraussetzungen für die Initiative ‘Job-Turbo’. Dabei intensivieren wir die guten Kontakte zu heimischen Betrieben, um insbesondere geflüchtete Menschen schnellstmöglich in ein Arbeitsverhältnis zu vermitteln. Eine frühere berufliche Integration erleichtert auch die gesellschaftliche“. Seine kurzfristige Einschätzung für die weitere Gesamtentwicklung ist hingegen verhalten: „Für den Februar rechne ich mit einem weiteren saisonalen Anstieg der Arbeitslosigkeit, bevor ab März eine Besserung eintreten könnte.“*

Arbeitslosenversicherung und Grundsicherung entwickelten sich zum Jahresbeginn ähnlich. 2.211 Arbeitslose waren bei der Arbeitsagentur gemeldet, 175 oder 8,6 Prozent mehr als im Vormonat, während 6.275 durch das Kommunale Jobcenter betreut wurden (110 oder 1,8 Prozent mehr). Bei der Arbeitsagentur waren 307 oder 16,1 Prozent mehr Erwerbslose als Ende Januar 2023 gemeldet, beim Jobcenter genau 280 oder 4,7 Prozent. Damit haben sich die Abstände zu den Vorjahreswerten in beiden Rechtskreisen verringert. Insgesamt gibt es aktuell in der Stadt Hamm 587 Arbeitslose (7,4 Prozent) mehr als vor genau einem Jahr. Der ungünstige Abstand im Gesamt-Vorjahresvergleich hat sich somit erneut verringert.

Unterbeschäftigung

Registrierte Arbeitslose und nicht arbeitslose, aber statistisch arbeitsuchende Menschen, die an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder kurzzeitig arbeitsunfähig sind, werden gemeinsam als Unterbeschäftigte bezeichnet. Die Zahl der Unterbeschäftigten weist vor allem die Wirkung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen auf die Arbeitslosenstatistik nach. Im Berichtsmonat hat sich die Unterbeschäftigung in Hamm mit 11.097 Personen in Relation zum Dezember um 146 Personen oder 1,3 Prozent erhöht, im Vergleich zum Vorjahr sogar um 364 oder 3,4 Prozent.

Kurzarbeit

Im Januar wurden im gesamten Agenturbezirk nur sieben neue Kurzarbeitsanzeigen für 45 betroffene Arbeitskräfte eingereicht. Das entspricht bei der Zahl der Anzeigen nur einem Bruchteil der Daten aus den pandemiegeprägten Vorjahren.

Erst nach Ablauf von mehreren Monaten zeigt sich die **tatsächliche Inanspruchnahme** von Kurzarbeit, da die Betriebe innerhalb dieses Zeitraums Kurzarbeit nachträglich abrechnen. Für August 2023 liegen inzwischen Informationen für die Stadt Hamm vor. Danach wurde Kurzarbeitergeld nur an neun Betriebe für 38 Arbeitnehmer tatsächlich ausgezahlt.

Zu- und Abgänge aus dem ersten Arbeitsmarkt

Nach einer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt meldeten sich im Januar 855 Personen neu arbeitslos, 213 (33,2 Prozent oder rund ein Drittel) mehr als im Dezember und 96 oder 12,6 Prozent mehr als vor zwölf Monaten. Gleichzeitig meldeten sich 337 Personen in Beschäftigung ab, 22 (7,0 Prozent) mehr als im Vormonat, zugleich 61 (22,1 Prozent) mehr als vor einem Jahr.

Entwicklung in einzelnen Personenkreisen

Die Zahl der ausländischen Arbeitslosen stieg im Januar an. Mit 3.273 waren es 132 Personen oder 4,2 Prozent mehr als im Vormonat. In Relation zum Vorjahresmonat war es ein Anstieg um 277 Personen oder 9,2 Prozent.

Bei den jungen Arbeitslosen gab es aktuell mit 764 Jugendlichen einen Zuwachs um 35 oder 4,8 Prozent gegenüber dem Vormonat. Im Januar 2023 waren es hier 74 Arbeitslose weniger. Somit nahm die Jugendarbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich um 10,7 Prozent zu.

Auch bei den Älteren gab es Veränderungen. Mit 1.527 über 55-jährigen Arbeitslosen waren es 56 oder 3,8 Prozent mehr als im Dezember. Im Vergleich zum Vorjahresmonat war es sogar ein Anstieg um 255 oder 20,0 Prozent.

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen in Hamm erhöhte sich aktuell um 79 oder 2,0 Prozent auf 4.024 Personen. Im Vorjahresvergleich war es sogar eine Zunahme um 355 (9,7 Prozent).

644 Arbeitslose mit Schwerbehinderung waren Ende Januar gemeldet, 22 oder 3,5 Prozent mehr als im Dezember. Gleichzeitig waren es 64 mehr als im Vorjahresmonat (11,0 Prozent).

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III)

Arbeitslosigkeit

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung gab es im Januar den erwarteten saisonalen Anstieg. Mit 2.211 Arbeitslosen waren bei der Agentur für Arbeit Hamm 175 oder 8,6 Prozent mehr gemeldet als zum Jahresbeginn, gleichzeitig auch 307 oder 16,1 Prozent mehr als vor einem Jahr. Der Vorjahresvergleich hat sich damit erneut etwas verbessert.

Arbeitskräftenachfrage

Die gemeldete Kräftenachfrage hat sich nach dem unerwarteten Anstieg im Vormonat nahezu auf diesem Niveau gehalten. Von Unternehmen in Hamm wurden 386 Stellen gemeldet, nur sechs oder 1,5 Prozent weniger als im Vormonat, gleichzeitig aber 141 oder 57,6 Prozent mehr als vor zwölf Monaten.

Den größten Bedarf hatten aktuell die Arbeitnehmerüberlassung (213 Stellen), mit Abstand folgten freiberufliche Arbeitgeber (38), die Logistik (32) und das Gesundheits- und Sozialwesen (30). Der Handel meldete 18 Vakanzen, das Baugewerbe, die öffentliche Verwaltung und der Bereich Erziehung und Unterricht jeweils neun. Das gesamte verarbeitende Gewerbe hatte nur acht Stellenangebote.

Arbeitgeber äußern immer häufiger, dass sie den Schwerpunkt auf das Thema Ausbildung legen wollen, um den Bedarf zu decken. So werden Arbeitsstellen, die nicht besetzt werden konnten, durch Ausbildungsstellen ersetzt.

Der Bestand an **insgesamt** gemeldeten Arbeitsstellen nahm nur um sieben oder 0,4 Prozent auf 1.976 ab. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es 135 Stellen (7,3 Prozent) mehr.

Aktuell sind 52,2 Prozent aller Arbeitsstellen für Fachkräfte auf dem Niveau der dualen Ausbildung gemeldet, für Helfer hingegen nur 29,4 Prozent.

Entwicklung in der Grundsicherung (Beitrag des Kommunalen Jobcenters Hamm)

Im Kommunalen Jobcenter der Stadt Hamm waren im Januar 2024 insgesamt 6.275 Personen arbeitslos gemeldet. Damit verzeichnete das Jobcenter im Berichtsmonat einen Anstieg der Arbeitslosenzahl gegenüber dem Vormonat um 1,8 Prozent (+110 Personen). Im Vorjahresvergleich stieg die Arbeitslosigkeit um 4,7 Prozent (+280 Personen). Die Arbeitslosenquote im Rechtskreis des SGB II lag im Januar 2024 bei 6,6 Prozent.

Die Arbeitslosenzahlen der im Kommunalen Jobcenter betreuten Männer und Frauen entwickelten sich ähnlich. Während bei den männlichen Arbeitslosen im Berichtsmonat ein Anstieg um 1,9 Prozent (+63 Personen) verzeichnet wurde, stieg die Arbeitslosigkeit bei den Frauen um 1,7 Prozent (+47 Personen). Im Vergleich zum Januar 2023 war bei den arbeitslosen Frauen ein Anstieg um 2,3 Prozent (+63 Personen) festzustellen. Die Zahl der arbeitslosen Männer stieg gegenüber dem Vorjahr um 6,7 Prozent (+217 Personen).

Bezogen auf die Altersgruppen war im Berichtsmonat bei den jüngeren Arbeitslosen unter 25 Jahren im Vergleich zum Vormonat ein Plus von 2,9 Prozent (+14 Personen) zu verzeichnen. Bei den lebensälteren Arbeitslosen ab 50 Jahren stieg die Anzahl um 1,4 Prozent (+25 Personen).

Bei den arbeitslosen Ausländer:innen verzeichnete das Kommunale Jobcenter im Januar 2024 einen Anstieg. Es wurden insgesamt 2.561 Arbeitslose ohne deutschen Pass gezählt, das sind 2,0 Prozent (+51 Personen) mehr als im Dezember 2023. Der Vorjahresvergleich zeigt einen Anstieg in dieser Personengruppe um 5,9 Prozent (+143 Personen).

Der Unternehmensservice des Kommunalen Jobcenters registrierte für den Monat Januar 2024 eine verstärkte Nachfrage nach Arbeitskräften im Bereich Sozialwesen. Hier konnten 25 offene Stellen gezählt werden. Auch in der Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften sowie in den Bereichen Einzelhandel und Gastronomie verzeichneten die Branchenexpert:innen eine stabile Personalnachfrage der Unternehmen.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Unna

Entwicklungen im Kreis Unna				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand	Vergleich Vorjahresmonat	
↑	4,4%	15.984 Arbeitslose	↑	3,7%
↑	7,1%	Arbeitslosenquote 7,4%	↑	7,2%
↑	2,2%	20.226 Unterbeschäftigung	↑	0,3%
↑	9,0%	9,2% Unterbeschäftigungsquote	↓	9,3%
↑	8,2%	4.633 Arbeitslose SGB III	↑	8,5%
↑	2,9%	11.351 Arbeitslose SGB II	↑	1,9%
↓	-21,5%	435 neue offene Stellen (Zugang)	↓	-12,1%

Die Entwicklung

Im Kreis Unna stieg der Bestand an gemeldeten Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat um 668 auf 15.984. Im Vergleich zu Januar 2023 stieg die Arbeitslosigkeit um 576 (+3,7 Prozent). Die Arbeitslosenquote erhöhte sich um 0,3 Punkte auf 7,4 Prozent. Vor einem Jahr betrug sie 7,2 Prozent.

*Im Januar war der Arbeitsmarkt im Kreis Unna sowohl saisonalen als auch konjunkturellen Faktoren unterworfen, was in einen deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit in allen Personengruppen gemündet ist. Für Agenturchef **Thomas Helm** keine überraschende Entwicklung: „Wir stellen seit Monaten fest, dass insbesondere Materialengpässe und Energiekrise in Verbindung mit einem erhöhten Zugang an ausländischen Arbeitslosen die Situation auf dem regionalen Arbeitsmarkt erschweren. Hinzu kommen in den Wintermonaten die üblichen Ausfälle in den Außenberufen, die sich jedoch ab Februar in der Regel wieder regulieren.“ Auch die Stellenseite reagiert laut Thomas Helm mit Zurückhaltung: „Schwache konjunkturelle Aussichten bewirken ein zurückhaltendes Einstellungsverhalten, was sich insbesondere auf Stellen für gering qualifizierte Menschen auswirkt. Fachkräfte hingegen profitieren auch weiterhin von einer guten Jobsituation.“*

Für die kommenden Monate geht Thomas Helm von einer Seitwärtsbewegung aus, in der vorwiegend konjunkturelle Einflüsse die Entwicklung prägen werden.

Unterbeschäftigung

Personen, die an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder sich in einer kurzfristigen Arbeitsunfähigkeit befinden, zählen in der Regel als unterbeschäftigt. Im aktuellen Berichtsmonat wurden insgesamt 20.226 Unterbeschäftigte im Kreis gezählt und damit 445 mehr als im letzten Monat. Im Januar 2023 waren 57 Personen (-0,3 Prozent) weniger unterbeschäftigt. Die Unterbeschäftigungsquote beträgt 9,2 Prozent. Kurzarbeiter sind nicht in der Unterbeschäftigung enthalten.

Kurzarbeit

Im Januar wurden im gesamten Agenturbezirk Hamm (Stadt Hamm und Kreis Unna) sieben Anzeigen auf Kurzarbeit für 45 potenziell betroffene Mitarbeiter verzeichnet.

Zu- und Abgänge auf dem ersten Arbeitsmarkt

Im Berichtsmonat meldeten sich 1.296 Personen aus Erwerbstätigkeit neu oder erneut arbeitslos. Im Vergleich zum Vormonat waren das 330 Personen (+34,2 Prozent) mehr. Im Vergleich zu Januar 2023 waren es 197 Personen mehr (+17,9 Prozent). Gleichzeitig beendeten im Berichtsmonat 676 Personen ihre Arbeitslosigkeit zu Gunsten einer Erwerbstätigkeit und damit 16 mehr als im Vormonat (+2,4 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr waren es 156 Personen (+30,0 Prozent) mehr, die eine neue Beschäftigung aufnehmen konnten.

Entwicklung in einzelnen Personengruppen

Im Kreis Unna leben derzeit 1.170 Arbeitslose, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Ihre Anzahl stieg um 100 (+9,3 Prozent). Im Vorjahresvergleich ist der Bestand um 150 Personen (+14,7) gestiegen.

Knapp ein Viertel (3.987) aller Arbeitslosen ist älter als 55 Jahre. Dies entspricht einem Anstieg um 155 Personen gegenüber dem Vormonat (+4,0 Prozent). Vor zwölf Monaten gab es 167 ältere Arbeitslose (-4,4 Prozent) weniger.

Im Kreis Unna leben 5.373 Arbeitslose mit Migrationshintergrund und damit 234 (+4,6 Prozent) mehr als im Vormonat. Im Januar 2023 waren 249 ausländische Arbeitslose (-4,9 Prozent) weniger gemeldet.

Die Langzeitarbeitslosigkeit stieg im Berichtsmonat um 113 Personen (+1,8 Prozent) auf 6.256. Im Vorjahresvergleich sind das 164 Personen (+2,7 Prozent) mehr.

Im Berichtsmonat erhöhte sich die Anzahl der Arbeitslosen mit Behinderung um 27 (+1,8 Prozent) auf 1.494 und lag damit um sechs unter dem Niveau des Vorjahres (-0,4 Prozent).

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III)

Bei der Agentur für Arbeit waren 4.633 Arbeitslose gemeldet, 350 (+8,2 Prozent) mehr als im Vormonat. Im Vorjahresvergleich sind es 361 Personen (+8,5 Prozent) mehr.

Entwicklung in der Grundsicherung (Rechtskreis SGB II)

Im Januar 2024 waren 11.351 Personen im Jobcenter Kreis Unna arbeitslos gemeldet. Damit stieg die Anzahl im Vergleich zum Vormonat Dezember 2023 um 318 Personen (+2,9 Prozent) an. Ein Anstieg ist um diese Jahreszeit nichts Ungewöhnliches, da saisonal bedingt. Hierzu **Uwe Ringelsiep**, Geschäftsführer des Jobcenters Kreis Unna: „Mit Blick auf die kommenden Wochen ist es nun wichtig, unsere guten Kontakte zu regionalen Arbeitgebern zu intensivieren und für die Einstellung unserer Kunden bei offenen Stellenangeboten zu werben. Besonders im Fokus stehen

geflüchtete Menschen, die wir im Rahmen unseres Projekts *Job-Turbo* intensiv betreuen mit dem Ziel, sie schnellstmöglich in ein Arbeitsverhältnis zu vermitteln. Eine berufliche Integration ebnet auch den Weg für eine soziale, und davon profitieren schließlich auch wir als Gesellschaft.“

Entwicklung in den zehn Kommunen des Kreises

In neun der zehn Kommunen des Kreises Unna nahm die Arbeitslosigkeit im vergangenen Monat zu. Den stärksten Anstieg verzeichnete Holzwickede (10,5 Prozent bzw. 46 auf 484). Danach folgen Bönen (+6,8 Prozent bzw. 45 auf 703), Bergkamen (+5,9 Prozent bzw. 130 auf 2.333), Schwerte (+5,5 Prozent bzw. 81 auf 1.563), Werne (+4,9 Prozent bzw. 40 auf 855), Lünen (+4,7 Prozent bzw. 217 auf 4.881), Selm (+4,1 Prozent bzw. 35 auf 889), Unna (+3,5 Prozent bzw. 67 auf 1.974) und Kamen (+0,5 Prozent bzw. neun auf 1.716).

In Fröndenberg sank die Arbeitslosigkeit minimal (-0,3 Prozent bzw. zwei auf 586).

Arbeitskräftenachfrage

Der Bestand an Arbeitsstellen nahm im Januar um 133 (-4,7 Prozent) auf 2.679 ab. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es 749 Stellen (-21,8 Prozent) weniger. Arbeitgeber meldeten im Berichtsmonat 435 neue Arbeitsstellen und damit 119 weniger als im Dezember.

Mehr als jede zweite (57 Prozent) neu gemeldete Stelle bezog sich auf sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen. Mit jeweils rund zehn Prozent neuen Stellen folgten die freiberuflichen Dienstleistungen, Verkehr und Lagerei sowie das Gesundheits- und Sozialwesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Hamm
Januar 2024

Merkmale	Jan 2024	Dez 2023	Nov 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2023		Dez 2022	Nov 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	37.182	37.286	36.843	-104	-0,3	323	0,9	1,4	0,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	24.470	23.517	23.519	953	4,1	1.163	5,0	5,4	4,4
56,3% Männer	13.785	13.179	13.045	606	4,6	928	7,2	8,2	6,8
43,7% Frauen	10.685	10.338	10.474	347	3,4	235	2,2	2,0	1,7
7,9% 15 bis unter 25 Jahre	1.934	1.799	1.821	135	7,5	224	13,1	14,1	9,4
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	404	393	392	11	2,8	68	20,2	18,0	2,1
34,1% 50 Jahre und älter	8.336	8.064	8.079	272	3,4	469	6,0	6,2	5,9
22,5% dar. 55 Jahre und älter	5.514	5.303	5.352	211	4,0	422	8,3	7,8	8,4
42,0% Langzeitarbeitslose	10.280	10.088	10.161	192	1,9	519	5,3	5,5	5,7
8,7% Schwerbehinderte Menschen	2.138	2.089	2.114	49	2,3	58	2,8	2,2	3,6
35,3% Ausländer	8.646	8.280	8.325	366	4,4	526	6,5	7,6	6,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	6.609	6.210	6.187	399	6,4	868	15,1	10,0	7,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	2.151	1.608	1.575	543	33,8	293	15,8	5,7	-2,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.204	1.364	1.325	-160	-11,7	188	18,5	20,9	19,5
seit Jahresbeginn	6.609	72.379	66.169	x	x	868	15,1	6,6	6,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	5.667	6.217	6.374	-550	-8,8	909	19,1	6,3	5,5
dar. in Erwerbstätigkeit	1.013	975	1.109	38	3,9	217	27,3	-0,6	-4,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	704	1.095	1.136	-391	-35,7	80	12,8	2,6	10,5
seit Jahresbeginn	5.667	71.242	65.025	x	x	909	19,1	6,3	6,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,9	7,6	7,6	x	x	x	7,6	7,3	7,3
dar. Männer	8,2	7,9	7,8	x	x	x	7,8	7,4	7,4
Frauen	7,4	7,2	7,3	x	x	x	7,4	7,1	7,3
15 bis unter 25 Jahre	5,9	5,5	5,6	x	x	x	5,3	4,9	5,1
15 bis unter 20 Jahre	4,7	4,6	4,6	x	x	x	4,4	4,4	5,0
50 bis unter 65 Jahre	7,4	7,2	7,2	x	x	x	7,1	6,8	6,9
55 bis unter 65 Jahre	7,6	7,4	7,4	x	x	x	7,3	7,0	7,1
Ausländer	21,0	20,1	20,2	x	x	x	21,5	20,4	20,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,5	8,2	8,2	x	x	x	8,2	7,8	7,9
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	26.621	25.778	25.904	843	3,3	355	1,4	1,8	1,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	31.205	30.616	30.594	589	1,9	402	1,3	1,6	1,9
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	31.323	30.731	30.718	592	1,9	421	1,4	1,7	2,0
Unterbeschäftigungsquote	9,9	9,7	9,7	x	x	x	9,9	9,6	9,6
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	6.415	5.997	5.850	418	7,0	543	9,2	10,7	11,3
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	36.800	36.512	36.339	288	0,8	339	0,9	1,6	0,7
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	12.687	12.591	12.535	96	0,8	-309	-2,4	-2,5	-3,6
Bedarfsgemeinschaften	26.894	26.745	26.691	149	0,6	70	0,3	0,7	0,2
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	821	946	798	-125	-13,2	81	10,9	10,4	-11,0
Zugang seit Jahresbeginn	821	9.631	8.685	x	x	81	10,9	-25,6	-28,2
Bestand	4.655	4.795	4.764	-140	-2,9	-614	-11,7	-11,7	-21,9

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Hamm, Stadt
Januar 2024

Merkmale	Jan 2024	Dez 2023	Nov 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2023		Dez 2022	Nov 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	12.302	12.352	12.221	-50	-0,4	292	2,4	4,1	4,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	8.486	8.201	8.185	285	3,5	587	7,4	10,3	10,5
56,5% Männer	4.796	4.622	4.584	174	3,8	436	10,0	14,1	14,9
43,5% Frauen	3.690	3.579	3.601	111	3,1	151	4,3	5,8	5,4
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	764	729	736	35	4,8	74	10,7	15,2	11,5
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	161	166	170	-5	-3,0	17	11,8	14,5	3,0
30,5% 50 Jahre und älter	2.585	2.507	2.478	78	3,1	332	14,7	14,5	14,2
18,0% dar. 55 Jahre und älter	1.527	1.471	1.456	56	3,8	255	20,0	19,0	18,7
47,4% Langzeitarbeitslose	4.024	3.945	3.971	79	2,0	355	9,7	10,3	11,9
7,6% Schwerbehinderte Menschen	644	622	628	22	3,5	64	11,0	9,7	12,5
38,6% Ausländer	3.273	3.141	3.099	132	4,2	277	9,2	14,0	13,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.513	3.282	3.280	231	7,0	487	16,1	12,8	14,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	855	642	655	213	33,2	96	12,6	-2,3	-
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	664	686	677	-22	-3,2	94	16,5	24,1	20,2
seit Jahresbeginn	3.513	37.551	34.269	x	x	487	16,1	11,0	10,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.236	3.261	3.316	-25	-0,8	667	26,0	12,7	11,0
dar. in Erwerbstätigkeit	337	315	361	22	7,0	61	22,1	6,4	-3,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	279	437	425	-158	-36,2	50	21,8	2,1	11,3
seit Jahresbeginn	3.236	36.815	33.554	x	x	667	26,0	9,3	8,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	8,9	8,6	8,5	x	x	x	8,4	7,9	7,9
dar. Männer	9,2	8,8	8,8	x	x	x	8,5	7,9	7,7
Frauen	8,5	8,2	8,3	x	x	x	8,3	7,9	8,0
15 bis unter 25 Jahre	6,9	6,6	6,6	x	x	x	6,3	5,8	6,1
15 bis unter 20 Jahre	5,8	5,9	6,1	x	x	x	5,7	5,8	6,6
50 bis unter 65 Jahre	8,2	8,0	7,9	x	x	x	7,2	7,0	7,0
55 bis unter 65 Jahre	7,7	7,5	7,4	x	x	x	6,6	6,4	6,4
Ausländer	20,5	19,7	19,4	x	x	x	20,0	18,4	18,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	9,5	9,2	9,2	x	x	x	9,0	8,5	8,4
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	9.612	9.363	9.375	249	2,7	442	4,8	7,2	7,9
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	11.051	10.906	10.871	145	1,3	354	3,3	4,7	6,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	11.097	10.951	10.915	146	1,3	364	3,4	4,8	6,1
Unterbeschäftigungsquote	11,3	11,2	11,1	x	x	x	11,1	10,8	10,6
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.040	1.922	1.916	118	6,1	210	11,5	12,6	17,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	13.119	13.036	12.914	83	0,6	106	0,8	1,9	0,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.485	3.498	3.449	-13	-0,4	-239	-6,4	-4,5	-5,4
Bedarfsgemeinschaften	9.769	9.762	9.713	8	0,1	40	0,4	1,7	1,1
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	386	392	321	-6	-1,5	141	57,6	47,4	13,4
Zugang seit Jahresbeginn	386	3.710	3.318	x	x	141	57,6	-10,6	-14,6
Bestand	1.976	1.983	1.972	-7	-0,4	135	7,3	7,7	-3,4

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Unna
Januar 2024

Merkmale	Jan 2024	Dez 2023	Nov 2023	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Jan 2023		Dez 2022	Nov 2022	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	24.880	24.934	24.622	-54	-0,2	31	0,1	0,1	-1,4	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	15.984	15.316	15.334	668	4,4	576	3,7	2,9	1,5	
56,2% Männer	8.989	8.557	8.461	432	5,0	492	5,8	5,3	2,9	
43,8% Frauen	6.995	6.759	6.873	236	3,5	84	1,2	0,1	-0,2	
7,3% 15 bis unter 25 Jahre	1.170	1.070	1.085	100	9,3	150	14,7	13,5	8,0	
1,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	243	227	222	16	7,0	51	26,6	20,7	1,4	
36,0% 50 Jahre und älter	5.751	5.557	5.601	194	3,5	137	2,4	2,8	2,6	
24,9% dar. 55 Jahre und älter	3.987	3.832	3.896	155	4,0	167	4,4	4,1	5,1	
39,1% Langzeitarbeitslose	6.256	6.143	6.190	113	1,8	164	2,7	2,7	2,1	
9,3% Schwerbehinderte Menschen	1.494	1.467	1.486	27	1,8	-6	-0,4	-0,7	0,2	
33,6% Ausländer	5.373	5.139	5.226	234	4,6	249	4,9	4,0	3,2	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	3.096	2.928	2.907	168	5,7	381	14,0	7,1	1,8	
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.296	966	920	330	34,2	197	17,9	11,8	-4,1	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	540	678	648	-138	-20,4	94	21,1	17,9	18,7	
seit Jahresbeginn	3.096	34.828	31.900	x	x	381	14,0	2,2	1,7	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	2.431	2.956	3.058	-525	-17,8	242	11,1	0,0	0,2	
dar. in Erwerbstätigkeit	676	660	748	16	2,4	156	30,0	-3,6	-5,7	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	425	658	711	-233	-35,4	30	7,6	3,0	10,1	
seit Jahresbeginn	2.431	34.427	31.471	x	x	242	11,1	3,2	3,6	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	7,4	7,1	7,1	x	x	x	7,2	7,0	7,1	
dar. Männer	7,8	7,5	7,4	x	x	x	7,5	7,1	7,2	
Frauen	7,0	6,7	6,8	x	x	x	7,0	6,8	6,9	
15 bis unter 25 Jahre	5,4	5,0	5,0	x	x	x	4,8	4,4	4,7	
15 bis unter 20 Jahre	4,2	4,0	3,9	x	x	x	3,7	3,7	4,3	
50 bis unter 65 Jahre	7,1	6,9	7,0	x	x	x	7,0	6,8	6,8	
55 bis unter 65 Jahre	7,6	7,3	7,4	x	x	x	7,5	7,2	7,3	
Ausländer	21,3	20,4	20,8	x	x	x	22,4	21,7	22,2	
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,0	7,7	7,7	x	x	x	7,8	7,6	7,7	
Unterbeschäftigung²⁾										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	17.009	16.414	16.530	595	3,6	-87	-0,5	-1,1	-1,7	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	20.154	19.710	19.723	444	2,3	48	0,2	0,0	-0,2	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	20.226	19.781	19.802	445	2,2	57	0,3	0,1	-0,1	
Unterbeschäftigungsquote	9,2	9,0	9,0	x	x	x	9,3	9,1	9,1	
Leistungsberechtigte²⁾										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.375	4.075	3.934	300	7,4	333	8,2	9,9	8,4	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	23.681	23.476	23.425	205	0,9	233	1,0	1,4	0,6	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.202	9.093	9.086	108	1,2	-70	-0,8	-1,7	-3,0	
Bedarfsgemeinschaften	17.125	16.983	16.978	142	0,8	30	0,2	0,2	-0,3	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	435	554	477	-119	-21,5	-60	-12,1	-6,3	-22,3	
Zugang seit Jahresbeginn	435	5.921	5.367	x	x	-60	-12,1	-32,7	-34,6	
Bestand	2.679	2.812	2.792	-133	-4,7	-749	-21,8	-21,6	-31,2	

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Bestand an Arbeitslosen, Arbeitslosenquote ¹⁾

Ausgewählte Regionen

Zeitreihe, Daten- und Gebietsstand: Januar 2024

Januar 2024	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	24.470	7,9	13.785	10.685	404	1.934	5.514	10.280	2.138
Hamm, Stadt	8.486	8,9	4.796	3.690	161	764	1.527	4.024	644
Kreis Unna	15.984	7,4	8.989	6.995	243	1.170	3.987	6.256	1.494
Bergkamen, Stadt	2.333	8,7	1.316	1.017	31	159	575	910	246
Bönen	703	X	396	307	12	55	162	276	56
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	586	X	328	258	6	40	156	224	64
Holzwickede	484	X	295	189	5	38	156	157	52
Kamen, Stadt	1.716	7,5	948	768	27	135	442	690	142
Lünen, Stadt	4.881	10,5	2.730	2.151	85	365	1.082	2.118	349
Schwerte, Hansestadt an der Ruhr	1.563	6,3	904	659	18	97	457	516	185
Selm, Stadt	889	X	503	386	22	77	214	320	104
Unna, Stadt	1.974	6,0	1.091	883	20	124	553	734	217
Werne, Stadt	855	5,2	478	377	17	80	190	311	79

Dezember 2023	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	23.517	7,6	13.179	10.338	393	1.799	5.303	10.088	2.089
Hamm, Stadt	8.201	8,6	4.622	3.579	166	729	1.471	3.945	622
Kreis Unna	15.316	7,1	8.557	6.759	227	1.070	3.832	6.143	1.467
Bergkamen, Stadt	2.203	8,2	1.221	982	29	146	553	906	235
Bönen	658	X	371	287	8	48	148	266	53
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	588	X	327	261	9	42	165	224	65
Holzwickede	438	X	260	178	4	30	141	155	46
Kamen, Stadt	1.707	7,4	932	775	31	134	434	686	139
Lünen, Stadt	4.664	10,0	2.595	2.069	74	329	1.038	2.079	348
Schwerte, Hansestadt an der Ruhr	1.482	6,0	853	629	18	84	422	499	176
Selm, Stadt	854	X	473	381	18	65	215	300	111
Unna, Stadt	1.907	5,8	1.071	836	22	126	527	723	218
Werne, Stadt	815	5,0	454	361	14	66	189	305	76

Januar 2023	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	23.307	7,6	12.857	10.450	336	1.710	5.092	9.761	2.080
Hamm, Stadt	7.899	8,4	4.360	3.539	144	690	1.272	3.669	580
Kreis Unna	15.408	7,2	8.497	6.911	192	1.020	3.820	6.092	1.500
Bergkamen, Stadt	2.200	8,3	1.172	1.028	31	154	518	892	232
Bönen	680	X	367	313	8	49	170	278	62
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	573	X	321	252	5	49	174	200	58
Holzwickede	449	X	262	187	4	24	141	145	46
Kamen, Stadt	1.754	7,7	960	794	23	134	440	726	132
Lünen, Stadt	4.494	9,8	2.467	2.027	56	279	944	1.931	347
Schwerte, Hansestadt an der Ruhr	1.477	6,0	852	625	7	75	451	515	211
Selm, Stadt	892	X	499	393	14	65	227	331	118
Unna, Stadt	1.977	6,0	1.130	847	31	134	558	748	215
Werne, Stadt	912	5,6	467	445	13	57	197	326	79

Erstellungsdatum: 26.01.2024, Statistik-Service West, Auftragsnummer 66378

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

2) 1 Jahr und länger arbeitslos

X) Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht keine Arbeitslosenquoten für Städte und Gemeinden mit weniger als 15.000 zivilen Erwerbspersonen.

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.